



Ausbildung

zum Fachangestellten für Bäderbetriebe



Ihre Aufgaben umfassen

Hauptaufgabe ist die Beaufsichtigung und Kontrolle des Badebetriebes. Sie betreuen Badegäste und erteilen Schwimmunterricht.

Ferner überwachen sie technische Betriebsfunktionen und die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Um die Hygienehilfsparameter einzuhalten und die erforderliche Wasserqualität zu erreichen, sieht die DIN 19643 verschiedene

Verfahrenskombinationen zur Wasseraufbereitung im Schwimmbad vor.

Darüber hinaus pflegen und warten sie Einrichtungen und Gebäude der jeweiligen Badeanlage sowie deren Freiflächen und Grünanlagen. Sie sind verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Badebetriebs und haben dafür zu sorgen, dass die Haus- und Badeordnung eingehalten wird. Sie üben das Hausrecht aus und können Hausverbote erteilen. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit.



Ausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Es werden folgende Inhalte gelehrt: Bäderbetrieb, Bädertechnik, Wasseraufbereitung, Animation, Marketing, Rechts- und Verwaltungskunde, Sporttheorie, Schwimmen und Retten in der Praxis (Rettungsschwimmabzeichen in Silber), sowie die normalüblichen Fächer der Heinrich-Lanz Schule I in Mannheim. Der Unterricht findet im Blockunterricht statt. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung trägt man die Berufsbezeichnung "Fachangestellter für Bäderbetriebe".



Ihre Vergütung in der Ausbildung, ist tarifrechtlich geregelt:

- 1. Ausbildungsjahr: 888,26 €
 - 2. Ausbildungsjahr: 938,20 €
 - 3. Ausbildungsjahr: 984,02 €
- Stand: Oktober 2016

